BGH-Leitsatz-Entscheidungen

1. **BGB: Deliktszinsen in Dieselfällen**
   Urteil vom 25.10.2022, Az: VI ZR 1034/20
2. **VOB/B, BGB: Feststellung zusätzlicher Vergütungsanspruch für Sicherheit**
   Versaeumnisurteil vom 20.10.2022, Az: VII ZR 154/21
3. **InsVV, RVG: Wahlrecht für Vergütung des Verwalters**
   Beschluss vom 27.10.2022, Az: IX ZB 10/22
4. **BGB: Unwirksame Klausel über Jahresentgelt von Bausparkassen**
   Urteil vom 15.11.2022, Az: XI ZR 551/21

Urteile und Beschlüsse:

1. **BGB: Deliktszinsen in Dieselfällen**
   Urteil vom 25.10.2022, Az: VI ZR 1034/20
   Zur Haftung eines Automobilherstellers nach § 826 BGB gegenüber dem Käufer des Fahrzeugs in einem sogenannten Dieselfall (hier: Deliktszinsen).

2. **VOB/B, BGB: Feststellung zusätzlicher Vergütungsanspruch für Sicherheit**
   Versaeumnisurteil vom 20.10.2022, Az: VII ZR 154/21
   a) Ansprüche nach § 2 Abs. 5 oder 6 VOB/B in Verbindung mit § 1 Abs. 3 oder Abs. 4 Satz 1 VOB/B sind solche auf Zahlung einer "auch in Zusatzaufträgen vereinbarten Vergütung" im Sinne von § 648a Abs.1 Satz 1 BGB a.F. Dies gilt auch, wenn die in diesen Bestimmungen vorgesehene Vereinbarung über den neuen Preis beziehungsweise über die besondere Vergütung nicht zustande kommt.

   b) Das Gericht muss für den Anspruch auf Stellung einer Sicherheit gemäß § 648a Abs. 1 Satz 1 BGB a.F. feststellen, ob der Rechtsgrund für einen zusätzlichen Vergütungsanspruch nach § 2 Abs. 5 oder 6 VOB/B gegeben ist, ob also insbesondere wirksame Anordnungen des Auftraggebers im Sinne von § 1 Abs. 3 oder Abs. 4 Satz 1 VOB/B vorliegen. Dagegen reicht hinsichtlich der Höhe des Vergütungsanspruchs ein schlüssiger Vortrag des Auftragnehmers aus (Fortführung von BGH, Urteil vom 6. März 2014 - VII ZR 349/12, BGHZ 200, 274).

3. **InsVV, RVG: Wahlrecht für Vergütung des Verwalters**
   Beschluss vom 27.10.2022, Az: IX ZB 10/22
   Der Verwalter, der eine Aufgabe selbst wahrnimmt, mit der er zulässigerweise einen Rechtsanwalt hätte beauftragen können, hat den Vorteil wählen zu können, ob er seine Vergütung nach dem RVG oder nach der InsVV geltend macht. Entscheidet er sich für letztere, darf er nicht erwarten, zumindest so gestellt zu werden, als hätte er die Vergütung nach dem RVG gewählt (Bestätigung von BGH, Beschluss vom 8. März 2012 - IX ZB 162/11).

4. **BGB: Unwirksame Klausel über Jahresentgelt von Bausparkassen**
   Urteil vom 15.11.2022, Az: XI ZR 551/21
   Die von einer Bausparkasse für eine Vielzahl von Vertragsverhältnissen mit Bausparern vorformulierte Klausel

   "Die Bausparkasse berechnet während der Sparphase jeweils bei Jahresbeginn - bei nicht vollständigen Kalenderjahren anteilig - für jedes Konto des Bausparers ein Jahresentgelt von 12 EUR p.a."
   ist im Verkehr mit Verbrauchern gemäß § 307 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Nr. 1 BGB unwirksam (Anschluss an Senatsurteil vom 9. Mai 2017 - XI ZR 308/15, BGHZ 215, 23).